

PRESSEINFORMATION zur Ausstellung

BITTER/WEBER: Recent Geographies

Eröffnung: 22. März, 18-21 Uhr
19 Uhr: Walter Seidl – einführende Worte

Ausstellungsdauer: bis 5. Mai 2007
Öffnungszeiten: Di-Fr 12-18 Uhr, Sa 11-16 Uhr

Das Werk von Sabine Bitter und Helmut Weber ist seit Beginn ihrer Zusammenarbeit von der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen globaler politischer Phänomene auf Stadträume und Architekturen gekennzeichnet. Die Schauplätze ihrer Foto- und Videoarbeiten sind häufig Bauten prominenter Architekten, regional oder international bekannte Ikonen der Moderne und Postmoderne, die Bitter/Weber als Orte vorstellen, an denen sich die Umgestaltung urbaner Landschaften durch den globalen Neoliberalismus repräsentativ und exemplarisch abzeichnet. Raum, Bild, Politik und Architektur sind ineinander verwoben und rufen zugleich die Versprechungen der Moderne in Erinnerung wie auch gesellschaftspolitisch relevante Realitäten.

Die Auseinandersetzung von Bitter/Weber mit städtischen Aneignungs- und Transformationsprozessen und Fragen von Kollektivität anhand von Bauten und Strukturen der Moderne umfasst dabei Arbeiten zum Großsiedlungskomplex „23 de Enero“ in Caracas aus den 1950er Jahren von Architekt Carlos Raúl Villanueva ebenso wie das zum vom Idealstadtkonzept der Moderne zum sozialen Ghetto gewordenen Stadterweiterungsgebiet Bijlmermeer in Amsterdam oder Mies van der Rohe's IIT-Campus in Chicago, dem ein großer Teil des afro-amerikanischen Viertels Bronzeville weichen musste.

Schwerpunkte der aktuellen Ausstellung „Recent Geographies“ sind die kontemporäre Umgestaltung des postsozialistischen Novi-Beograd und die Gegenüberstellung postmoderner Strukturen in den Pariser Banlieues von Ricardo Bofill mit den Prunkbauten des Ceauscescu-Regimes in Bukarest oder des Belgrader Genex-Towers mit der Stadtbibliothek von Vancouver von Architekt Moshe Safdie.

Sabine Bitter (geb. 1960)

Helmut Weber (geb. 1957)

Zusammenarbeit seit 1993

Zu sehen waren die Arbeiten der KünstlerInnen zuletzt unter anderem in den Einzelausstellungen „Live Like This!“ in der Camera Austria, Kunsthaus Graz (2005) und „Caracas, Hecho en Venezuela“ in der Charles H. Scott Gallery, Vancouver (2005) sowie bei „Super Citizens“, einem Billboardprojekt für Clockshop, Los Angeles (2004) und in zahlreichen Ausstellungsbeteiligungen (u.a. „Architecture & Disaster“, Western Front, Vancouver (2006); „LAST MINUTE“, Büro für kognitiven Urbanismus, gfk, Leipzig (2006); „The Urban Conditions“, Museum De Paviljoens, Almere (2006).



Abb. Bitter/Weber, Belgrade/Vancouver (from the series: Boulevards, Banlieues and Other Samples of Decorated Histories), 2006, Courtesy: Galerie Grita Insam 2007